

29. Oktober 2007

Erste Knie-Knorpel-Transplantation im Pius-Hospital

Eine neu zugelassene Operations-Methode gibt Menschen mit bestimmten Knie-Schäden Hoffnung. Im Pius-Hospital wurde jetzt der erste Patient, ein 23jähriger junger Mann, erfolgreich operiert. Er hatte bei einem Unfall einen Kniescheibenbruch erlitten. Der Knochen heilte zwar, doch der Knorpel blieb beschädigt, so dass der Patient ständig unter Schmerzen leiden musste.

Im Rahmen einer Arthroskopie wurde ihm vor einigen Wochen gesundes Knie-Knorpel-Gewebe entnommen. Aus diesem körpereigenen Knie-Knorpel (Chondrozyten) wurde im Labor ein lebendiges dreidimensionales Transplantat gezüchtet, das die Pius-Orthopäden in das geschädigte Knorpelareal implantierten. Nach Einschätzung von Oberarzt Dr. Marcus Beuchel, der die Operation ausführte, hat sein Patient „beste Chancen, in einigen Monaten wieder schmerzfrei Sport treiben zu können.“

Das Verfahren gilt nach langjährigen internationalen Studien für einen bestimmten Patientenkreis als „beste Methode“, berichtet Beuchel. Weil dadurch bei erfolgreicher Transplantation ein neuer, gesunder Knorpel von „sonst nicht erreichter Qualität“ entstehe. „Insbesondere junge Menschen können auf diese Weise vor einer Arthrose und der Implantation eines künstlichen Kniegelenkes bewahrt werden“, so Beuchel.

Seit Mitte diesen Jahres ist die Methode als Kassenleistung zugelassen. Die Operation dauert in der Regel etwa eine Stunde. Bei normalem Heilungsverlauf können Patienten etwa fünf Tage später das Krankenhaus verlassen.

In der Kürze einer Pressemitteilung können wir ein medizinisches Thema nur in Schwerpunkten darstellen. Wir nennen Ihnen daher in jeder Pressemitteilung einen Experten aus unserem Haus als Ansprechpartner, mit dem die Mitteilung abgestimmt ist, und der Ihnen gerne darüber hinaus umfassend Auskunft über das Thema erteilt.

Ansprechpartner: Prof. Dr. med. Djordje **Lazovic**
Direktor der Klinik für Orthopädie
Tel: 0441-229 1561
E-mail: djordje.lazovic@pius-hospital.de